

[www.zfwu.de](http://www.zfwu.de)

# zfwu

*Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik*

*Journal for Business, Economics & Ethics*

Archiv

Jahrgang 9, Heft 2 (2008)

---

# **zfwu**

**Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik**  
**Journal for Business, Economics & Ethics**

## **herausgegeben von**

Prof. Dr. Thomas Beschorner (Montreal)  
Dr. Markus Breuer (St. Gallen)  
Prof. Dr. Dr. Alexander Brink (Bayreuth und Witten/Herdecke)  
Dr. Bettina Hollstein (Erfurt)  
Dr. Olaf J. Schumann (Frankfurt am Main)

## **Wissenschaftlicher Beirat**

Prof. Dr. Michael S. Abländer (Kassel)  
Dr. Dr. Thomas Bausch (Berlin)  
Prof. Dr. Georges Enderle (Notre Dame, USA)  
Prof. Dr. Eilert Herms (Tübingen)  
Prof. Dr. Hans G. Nutzinger (Kassel)  
Prof. Dr. Reinhard Pfriem (Oldenburg)  
Prof. Dr. Birger P. Priddat (Witten/Herdecke)  
Prof. Dr. Andreas Suchanek (Leipzig)  
Prof. Dr. Peter Ulrich (St. Gallen, Schweiz)  
Prof. Dr. Dr. Johannes Wallacher (München)  
Prof. Dr. Josef Wieland (Konstanz)

**Berliner Forum**

**Rainer Hampp Verlag**

**ISSN 1439-880X**

## Impressum

Zeitschrift für Wirtschafts- und  
Unternehmensethik (**zfwu**)  
ISSN 1439-880X

### Anschrift

Zeitschrift für Wirtschafts- und  
Unternehmensethik (**zfwu**)  
Eberhard-Karls-Universität Tübingen  
Interfakultäres Zentrum für Ethik in  
den Wissenschaften (IZEW)  
Wilhelmstr. 19  
D-72074 Tübingen  
Tel.: +49-(0)7071-96-4673  
Mobil: +49-(0)175-1994783  
Fax: +49-(0)7071-29-5255  
E-Mail: [redaktion@zfwu.de](mailto:redaktion@zfwu.de)  
Web: [www.zfwu.de](http://www.zfwu.de)

### Herausgeber der **zfwu**

Prof. Dr. Thomas Beschorner  
(Montreal)  
Dr. Markus Breuer (St. Gallen)  
Prof. Dr. Dr. Alexander Brink  
(Bayreuth und Witten/Herdecke)  
Dr. Bettina Hollstein (Erfurt)  
Dr. Olaf J. Schumann  
(Frankfurt a. M. und Tübingen)

### Herausgeber dieser Ausgabe

Prof. Dr. Dr. Alexander Brink  
(Bayreuth und Witten/Herdecke)  
Prof. Dr. Birger P. Priddat  
(Witten/Herdecke)

### Redaktionsassistentz

Wasilios Hariskos (Bayreuth)  
E-Mail: [wasilios.hariskos@zfwu.de](mailto:wasilios.hariskos@zfwu.de)

### Covergestaltung

Dipl. Designer Steffen Anger (Stuttgart)

## Druckerei

Gruner Druck GmbH (Erlangen)  
E-Mail: [info@gruner-druck.de](mailto:info@gruner-druck.de)

## Verlag

Rainer Hampp Verlag  
Marktplatz 5  
D-86415 Mering  
Tel.: +49(0)8233-4783  
Fax: +49(0)8233-30755  
[Rainer\\_Hampp\\_Verlag@zfwu.de](mailto:Rainer_Hampp_Verlag@zfwu.de)

## Bezugsmöglichkeiten

Das Jahresabonnement (3 Ausgaben:  
April, August und Dezember) kostet  
EUR 45,00 inkl. Mehrwertsteuer und  
Versand.

Studenten erhalten gegen jährliche  
Vorlage der Studienbescheinigung  
50% Ermäßigung. Der Bezug aus dem  
Ausland ist um EUR 8,00 teurer.  
Das Einzelheft kostet EUR 19,80 frei  
Haus.

## Copyright

Alle Rechte vorbehalten.

## Hinweise für AutorInnen

Manuskripte sind, sofern es sich um  
Erstveröffentlichungen handelt, der  
Redaktion jederzeit willkommen. Dazu  
möchten wir Sie bitten, Ihren Text  
vorher in die **zfwu** -Formatvorlage zu  
bringen (erhältlich bei der Redaktion  
und auf unserer Homepage) und ihn  
anschließend per E-Mail zu senden an:  
[redaktion@zfwu.de](mailto:redaktion@zfwu.de)

Jeder Beitrag unterliegt einem doppelt  
verdeckten Gutachterverfahren.  
Publikationssprachen sind Deutsch  
und Englisch.

Weitere Informationen und Autoren-  
hinweise unter:

**[www.zfwu.de](http://www.zfwu.de)**

## Editorial

Corporate Governance befasst sich mit der Führung und Aufsicht von Organisationen. Am 26. Februar 2002 verabschiedete die von Frau Däubler-Gmelin (Bundesministerin für Justiz) eingesetzte Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ (kurz: Cromme-Kommission) den „Deutschen Corporate Governance Kodex“. Seit dieser Zeit beobachtet die Kommission die Entwicklung von Corporate Governance in Gesetzgebung und Praxis und überprüft mindestens einmal jährlich, ob bzw. inwieweit der Kodex angepasst werden soll. In ihrer aktuellen Analyse aus dem Jahre 2008 wurde eine weiter steigende Akzeptanz des Deutschen Corporate Governance Kodex festgestellt. In jüngster Zeit kamen aber einige Zweifel auf, ob es wirklich um die Führung und Aufsicht so gut steht: Bilanzmanipulationen, Unternehmensskandale, aber auch Fehlverhalten einzelner wurden angeprangert und haben das Vertrauen in zahlreiche Unternehmen erschüttert. Spätestens seit diesem Zeitpunkt steht das Thema Corporate Governance auf der Agenda vieler Unternehmen.

In der Wissenschaft wird Corporate Governance seit den 1990er Jahren – gerade im angloamerikanischen Raum – mit erhöhter Aufmerksamkeit verfolgt. Deutlich wird dies durch die stetig steigende Anzahl an Kongressen, an Artikeln in internationalen und referierten Zeitschriften sowie an Universitätsseminaren. Aber was verbirgt sich hinter der Führung und Aufsicht von Organisationen? Welche Wissenschaften sind eigentlich an dem governancetheoretischen Diskurs beteiligt? Oliver Williamson, einer der bekanntesten Wissenschaftler in diesem Forschungsfeld, rekonstruiert Corporate Governance als Vertragsproblem, bei dem es um Konsenslösungen durch Verhandlungen geht. James Buchanan spricht sogar von wechselseitigen Vorteilssituationen. Viele Wissenschaftler beklagen aber eine zu starke Fokussierung auf das ökonomische Moment: das Anlegerinteresse. Sie fordern eine stärkere Berücksichtigung anderer Stakeholder. Damit stellt sich die Frage, ob man Corporategovernancesysteme normativ erweitern muss bzw. kann. Obwohl viele Wirtschafts- und Unternehmensethiker in der Corporate Governance ein Anwendungsfeld für die Ethik sehen, scheiterten die meisten mit ihren Bemühungen, ethische Aspekte systematisch in die Betriebswirtschaftslehre zu integrieren. Vor diesem Hintergrund haben wir die vorliegende Ausgabe dem Themenfeld „Corporate Governance and Business Ethics“ gewidmet, wohl in dem Bewusstsein, dass hier kein abschließender Forschungsstand reflektiert werden kann, aber zugleich in der Hoffnung, Perspektiven für die Forschung aufzuzeigen. Dabei wurde der Zeitpunkt der Ausgabe so gewählt, dass er mit dem Gründungsjahr des Witterer Instituts für Corporate Governance (ICG) zusammenfällt, welches sich gerade einem interdisziplinären und anwendungsbezogenen Ansatz verschreibt (näheres dazu in diesem Heft). Daher freuen wir uns besonders, dass wir mit dem Präsidenten der Universität Witten/Herdecke, Professor Dr. Birger P. Priddat, einen hervorragenden und engagierten Vertreter von Corporate Governance als Gastherausgeber gewinnen konnten. Ihm sei an dieser Stelle ein besonderer Dank geschuldet.

Für den Hauptbeitrag konnten wir mit ALEXANDER BASSEN (Hamburg) einen fachkundigen Corporate-Governance-Experten gewinnen, der sich aus ökonomischer Perspektive dem Schwerpunkt dieses Heftes nähert. Bassen untersucht zusammen mit ANA MARIA KOVÁCS (Hamburg) in seinem Beitrag *Environmental, Social and Governance*

*Key Performance Indicators from a Capital Market Perspective* die Kapitalmarktrelevanz von extra-finanziellen, insbesondere von so genannten ESG-Faktoren, also Einflussfaktoren, die sich mit umweltbezogenen, sozialen und governancetheoretischen Fragen befassen. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Offenlegung und der Messbarkeit von ESG Key Performance Indicators. Für ein kritisches Korreferat sind wir DIRK SCHIERECK (Darmstadt) und ANKE KÖNIGS (Oestrich-Winkel) dankbar.

MICHAELA HAASE (Berlin) greift in ihrem Artikel *Stakeholder Approach und Leistungslehre* Ansatzpunkte einer betriebswirtschaftlich-ethischen Theorie der Unternehmung auf. Der Autorin geht es darum, ethische Fragestellungen und Probleme systematisch in die Betriebswirtschaftslehre zu integrieren. Am betriebswirtschaftlichen Kernkonzept der Kundenintegration als Spezialfall einer allgemeinen Stakeholder-Integration wird beispielhaft aufgezeigt, dass das Leistungsprogramm der Unternehmung ethisch-moralisches Handeln systematisch integriert. NICOLA M. PLESS UND THOMAS MAAK (St. Gallen) nehmen hingegen einen führungstheoretischen Standpunkt ein. *Responsible Leadership – Verantwortliche Führung im Kontext einer globalen Stakeholder-Gesellschaft* lautet der Beitrag, der mit Responsible Leadership ein relativ neues Forschungsfeld aufgreift, indem er normative Herausforderungen von Führung im Zeitalter der Stakeholder-Gesellschaft in Theorie und Praxis in den Blick nimmt. Im Mittelpunkt steht die Reflexion auf den normativen Gehalt von Führung und die Generierung von ethischem Orientierungswissen. THOMAS FAUST (Frankfurt) behandelt in seinem Beitrag *Verwaltungsethik in der Praxis* Grundlagen und praktische Implikationen einer Verwaltungsethik, welche auch die Relevanz der Thematik für den deutschsprachigen Raum aufzeigen. Aus Perspektive der Corporate Governance ist der Beitrag insofern interessant, da seit Anfang der 2000er Jahre Public Governance an Relevanz gewinnt.

Im Anschluss an die beiden Beiträge stellt MARKUS BECKMANN (Halle-Wittenberg) seine Dissertation *Ordnungsverantwortung in Demokratie und Marktwirtschaft* vor. Ziel der Arbeit ist es, den Verantwortungsbegriff so zu verstehen, dass er die sozialstrukturell relevanten Probleme – und vor allem Ansatzpunkte für Problemlösungen – (wieder) besser in den Blick nehmen kann. Zudem besprechen wir in der vorliegenden Ausgabe drei Bücher: *Normativität und Governance* (von Josef Wieland 2005), rezensiert von MARC HÜBSCHER (Hamburg); *Integre Unternehmensberatung – Professioneller Rat jenseits rein betriebswirtschaftlicher Logik* (von Ulrich Hagenmeyer 2004), rezensiert von ALEXANDER BRINK (Bayreuth und Witten/Herdecke); und *Business Ethics of Innovation* (von Gerd Hanekamp 2007), rezensiert von MARKUS KREIKEBAUM (Oestrich-Winkel). MARTIN SAMBAUER (München) liefert in seinem Praxisbeitrag *Die Scham der Gestalter – Chance für eine überfällige Intervention* die Positionsbestimmung eines Werbe- und Fernsehgestalters und fragt kritisch, ob der Begriff ‚Governance‘ in der klassischen Denktradition des Regierens in der Diskussion um die Corporate Governance überhaupt angemessen sei. RALF BISCHOF (Witten/Herdecke) stellt im Anschluss daran das Institut für Corporate Governance vor und blickt zurück auf eine erfolgreiche Institutseröffnung.

Wir hoffen, dass Sie in dieser Ausgabe, interessante Anstöße zum Weiterdenken bekommen und Anknüpfungspunkte in Forschung, Lehre und Praxis finden. Beachten Sie bitte auch den Call for Papers zum 10. Jahrgang der **zfwu** am Ende des Heftes.

*Alexander Brink*

# CORPORATE GOVERNANCE AND BUSINESS ETHICS

Hrsg. von Alexander Brink und Birger P. Priddat

Hauptbeitrag

## **Environmental, Social and Governance Key Performance Indicators from a Capital Market Perspective**

182

*Alexander Bassen und Ana Maria Kovács*

Extra-finanzielle, insbesondere ökologische, soziale und Corporate Governance (sog. ESG) Faktoren haben eine zunehmende Bedeutung innerhalb umfassender Unternehmensbewertungen. Diese Faktoren sind allerdings qualitativer Natur und erschweren demnach eine zahlenmäßige Darstellung, was eine Offenlegung und deren Aussagekraft für Investoren erschwert. Dieser Artikel erläutert zunächst die Kapitalmarktrelevanz von ESG-Aspekten und die damit verbundene Problematik. Darauf folgend werden aktuelle Bemühungen um verbesserte Offenlegung aufgezeigt und schließlich ökologische, soziale und Corporate Governance Leistungsindikatoren als richtungsweisender Lösungsansatz dargestellt und kommentiert.

Korreferat

## **Intangibles Reporting – The Financial Communication Challenge in Response to Corporate Responsibility Requirements – In Search for a Common Language**

193

*Dirk Schiereck und Anke Königs*

Beitrag

## **Stakeholder Approach und Leistungslehre – Ansatzpunkte einer betriebswirtschaftlich-ethischen Theorie der Unternehmung**

196

*Michaela Haase*

Es wird eine betriebswirtschaftliche Theorie der Unternehmung skizziert, die über die Voraussetzungen verfügt, ethische Fragestellungen und Probleme in systematischer Form zu integrieren. Dazu wird, ausgehend vom Stakeholderansatz, das betriebswirtschaftliche Kernkonzept der Kundenintegration als Spezialfall einer allgemeinen Stakeholder-Integration aufgefasst. So kann vermieden werden, die Verantwortung für das Leistungsprogramm der Unternehmung und ihr ethisch-moralisches Handeln voneinander zu trennen. Freemans Auffassung, dass der Stakeholderansatz grundlegender als die Konzeption der Corporate Social Responsibility ist, wird gestützt. Der Beitrag ist ein Beispiel für das integrative Potenzial des Stakeholderansatzes bzw. für die durch ihn erfolgende Bündelung und Fokussierung grundlegender Fragestellungen.

- Beitrag
- 222 **Responsible Leadership – Verantwortliche Führung im Kontext einer globalen Stakeholder-Gesellschaft**  
*Nicola M. Pless und Thomas Maak*
- Seit wenigen Jahren entsteht unter dem Dachbegriff Responsible Leadership ein neues Forschungsfeld, das sich der normativen Herausforderungen von Führung im Zeitalter der Stakeholder-Gesellschaft in Theorie und Praxis annimmt. Im Mittelpunkt steht die Reflexion auf den normativen Gehalt von Führung und die Generierung von ethischem Orientierungswissen zur Gestaltung einer verantwortlichen Führungspraxis. Nach einer Einführung von Responsible Leadership als ein neues Thema im internationalen Führungsdiskurs werden in diesem Beitrag zunächst zentrale Herausforderungen verantwortlicher Führung skizziert; anschließend wird aufgezeigt, warum die bestehende Führungsforschung keine Antworten auf diese Herausforderungen geben kann, der Stand der Forschung zum Thema wiedergegeben und schließlich Perspektiven für eine Führungsforschung benannt, die im Sinne eines umfassenden Verständnis von Responsible Leadership zu einem Leitbild verantwortlicher Führung im Zeitalter einer globalen Stakeholder-Gesellschaft beitragen.
- Beitrag
- 244 **Verwaltungsethik in der Praxis – „Harte“ und „weiche“ Gesichtspunkte**  
*Thomas Faust*
- Die Verwaltungsethik war bislang in Wissenschafts- und Praxisdiskursen allenfalls sporadisch präsent; so vermisst man sie bis dato als Stichwort in Standardwerken zur Angewandten Ethik. Es besteht also offensichtlich Nachholbedarf – etwa im Vergleich zum angelsächsischen Raum, wo Public Service Ethics längst eine selbstständige Bereichsethik ist. Der Beitrag behandelt Grundlagen und praktische Implikationen, welche die Relevanz der Thematik auch für den deutschsprachigen Raum aufzeigen.
- Dissertation
- 263 **Ordnungsverantwortung in Demokratie und Marktwirtschaft**  
*Markus Beckmann*
- Rezension
- 274 **Weitere Erkenntnisse zur Ethik der Governance?**  
*Marc Hübscher*

Rezensiön	
<b>Integre Unternehmensberatung</b>	278
<i>Alexander Brink</i>	
Rezensiön	
<b>Innovation um jeden Preis?</b>	283
<i>Marcus Kreikebaum</i>	
Praxisbeitrag	
<b>Die Scham der Gestalter – Chance für eine überfällige Intervention</b>	287
<i>Martin Sambauer</i>	
<p>Positionsbestimmung eines Werbe- und Fernsehgestalters. Ausgelöst durch die ökologischen und sozialen Zerstörungen macht sich unter den Akteuren des Wirtschaftslebens eine diffuse Scham breit. Diese Scham kann zum Performancetreiber für eine neue Rationalität der Verantwortung werden – für eine Intervention in unser heißlaufendes System. Der Diskurs der Regierungen wird zum idealen Geschäftsverhältnis aller Wirtschaftssubjekte.</p>	
Institut	
<b>Institut für Corporate Governance (ICG) an der Universität Witten/Herdecke – Wirtschaftsethik und Unternehmenskultur als zentraler Aspekt der Corporate Governance</b>	300
<i>Ralf Bischofs</i>	
Tagungsankündigung zu den V. Bayreuther Dialogen	303
23. Treffen des Berliner Forums	304
Call for Papers	305